

Freiwillige gesucht für die Special Olympics World Games in Berlin

Hochsauerlandkreis. Wenn im kommenden Jahr die Special Olympics World Games für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Berlin stattfinden, werden rund 15.000 ehrenamtliche Mitarbeiter, sogenannte Volonteers, benötigt.

Anmeldungen sind noch bis zum 31. Dezember möglich.

Host Town-Programm

„Vielfalt bewegt den HSK“ ist ein Arbeitskreis, bestehend aus Kreisverwaltung, Kommunen sowie der HSK-Behinderten-Interessen-Vertretung, dem Kreissportbund, dem Josefsheim Bigge und der Torfabrik aus Meschede. Dieser Arbeitskreis hat sich gemeinsam als Host Town beworben und eine Gesamtkonzeption mit nachhaltigen Projekten entwickelt.

Hauptziele sind es, die größtmögliche Verfügbarkeit von inklusiven Angeboten zu schaffen und Entstigmatisierungsprozesse im gesamten Hochsauerlandkreis zu forcieren.

„Wir freuen uns sehr, dass wir die Sportler und ihre Begleiter im Hochsauerlandkreis im Rahmen der Special Olympics World Games begrüßen dürfen“, sagt Landrat Dr. Karl Schneider. „Das Host-Town-Projekt bietet allen Bürgerinnen und Bürgern, Einrichtungen, Vereinen und Institutionen in unserer Region die Möglichkeit, sich zu beteiligen“, erläutert Dr. Schneider weiter.

Ein weiteres Ziel aller Beteiligten ist es, ein starkes Signal zur Förderung der Inklusion an die Bürgerinnen und Bürger im Kreisgebiet zu senden. Die teilnehmenden Akteure und Vereine erhalten außerdem die Chance, sich im Rahmen des Gastgeber-Programms weiterzubilden und sich zu vernetzen. „Durch das Host Town-Projekt wollen wir Sportvereine für Menschen mit geistiger Entwicklung zugänglicher machen und gemeinsam Erfahrungen sammeln, die uns hinsichtlich des Inklusionsthema stärken“, so Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor und zuständig für das Thema Inklusion beim Hochsauerlandkreis.

Volonteer für Host Town Tage in Winterberg, Olsberg und Meschede: 12.-15. Juni 2022

An vier Tagen vor den olympischen Spielen werden in Meschede 11 Gäste aus dem afrikanischen Burundi, in Olsberg 25 Gäste aus Andorra und 126 Gäste aus Hongkong in Winterberg zu Gast sein. Dabei wird es ganz unterschiedliche Programme geben, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Athleten zugeschnitten werden. Während einzelner Programmpunkte werden freiwillige Helfer (Volonteers) benötigt. Wofür und in welchem

Zeitraum, wird noch bekannt gegeben. Bewerbungen laufen dann direkt über die drei Host Town-Städte Meschede, Olsberg und Winterberg.

Volunteer bei den World Games in Berlin: 17.-25. Juni 2022

Wenn im Juni tausende Sportlerinnen und Sportler mit geistigen und mehrfachen Behinderungen aus rund 170 Nationen bei den Welt-Spielen zusammenkommen, um in 26 Sportarten anzutreten, werden rund 15.000 Volunteers benötigt. Einsatzbereiche können sehr unterschiedlich sein, wie beispielsweise: Kommunikation und Marketing, Transport, Logistik oder Unterkünfte. Der Mindesteinsatz beträgt vier Tage.

Bewerbungskriterien

Interessierte, die im Zeitraum 17.-25. Juni in Berlin mitarbeiten möchten, können sich ausschließlich unter dieser Adresse bewerben: volunteer@berlin2023.org.

Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2022.

Weitere Informationen zum Volunteer-Programm der Special Olympics World Games gibt es hier: <https://www.berlin2023.org/de/mach-mit/volunteers>

Mehrwert für Interessierte

Da alle Volunteers ehrenamtlich tätig sein werden, ist ein grundsätzliches Interesse an der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen eine notwendige Grundvoraussetzung. Als Kreisverwaltung möchten wir Menschen aus dem Hochsauerlandkreis, die sich bis Ende des Monats beworben haben und später eine Zusage erhalten werden, Anreize bieten, um unsere Wertschätzung diesen Helfern gegenüber auszudrücken. Im Idealfall entsteht während des Einsatzes bei den Special Olympics der Wunsch, zukünftig beruflich mit Menschen mit Behinderungen arbeiten zu wollen. Ein Ehrenamtsnachweis aus dem Einsatz für die Beantragung eines Stipendiums ist sicher auch förderlich“, so Dr. Klaus Drathen

Weitere Informationen



Unter dem Slogan „Vielfalt bewegt den HSK“ ist im Jahr 2021 ein Arbeitskreis entstanden. Die Host Town-Kommunen Meschede, Winterberg und Olsberg sowie die HSK-Behinderten-Interessen-Vertretung, der Kreissportbund, das Josefsheim Bigge und die Torfabrik aus Meschede bilden diesen Arbeitskreis.

Der Arbeitskreis begleitet die Umsetzung des Host Town Programms, schafft eine größtmögliche Verfügbarkeit von inklusiven Angeboten und forciert Entstigmatisierungsprozesse im gesamten Hochsauerlandkreis. Insbesondere unter Nachhaltigkeitsaspekten wird eine langfristige Implementierung der hierdurch entstandenen Angebote im Hochsauerlandkreis angestrebt.

PRESSEMITTEILUNG



Auf den Internetseiten des Hochsauerlandkreises sind weitere Informationen zum Projekt:
<https://www.hochsauerlandkreis.de/hochsauerlandkreis/buergerservice/der-behindertenbeauftragte/vielfalt-bewegt-den-hsk>

Kontakt

Hochsauerlandkreis

Katrin Mette-Coolen, Steinstraße 27, 59872 Meschede

Telefon 0291/941231, Email katrin.mette-coolen@hochsauerlandkreis.de